



Ratisbona Handelsimmobilien

Entwickler baut seine Marktposition aus

rv DÜSSELDORF. *Der Bedarf an neuen Lebensmittelmärkten ist in Deutschland und im europäischen Ausland offenbar ungebrochen, wobei es sich dabei auch um den Ersatz oder die Aufwertung von zu kleinen, in die Jahre gekommenen Märkten handelt. Vor diesem Hintergrund hat der inhabergeführte Investor und Entwickler Ratisbona Handelsimmobilien 2019 in Deutschland, Spanien und Portugal 49 Objekte mit zusammen etwa 47 000 qm Einzelhandels- und Gewerbefläche fertig gestellt.*

Der größte Teil entfiel mit 19 Märkten auf den Discounter **Netto**, mit dem die Regensburger **Ratisbona Handelsimmobilien GmbH** traditionell schon seit ihrer Gründung zusammenarbeitet. Darüber hinaus wurden aber auch Objekte für Edeka, Lidl, dm-drogerie markt, Penny und Aldi Nord entwickelt. Damit summiert sich die Zahl der von dem Unternehmen übergebenen Mieteinheiten seit Bestehen auf 1 298 und es ist nach Unternehmensangaben hierzulande gelungen, die Marktposition als **führender Entwickler für Lebensmittelmärkte** auszubauen.

Dabei geht es für die Unternehmensführung nicht nur um die quantitative Bilanz der Fertigstellungen, sondern auch um die qualitative Weiterentwicklung der Standards in punkto Nachhaltigkeit, die beim energie-intensiven Lebensmitteleinzelhandel eine große Bedeutung haben. Dazu gehört etwa der Bau des ersten Netto-Marktes in **Holzbauweise** im oberpfälzischen **Lappersdorf** (Foto: Ratisbona).

„Unsere Projektbilanz 2019 zeigt, dass wir nicht nur Jahr für Jahr ein hohes Volumen umsetzen, sondern gemeinsam mit den führenden Lebensmitteleinzelhändlern auch kontinuierlich Standards hinterfragen und neue Maßstäbe in Hinblick auf Nachhaltigkeit und Kundenfreundlichkeit setzen“, sagt **Sebastian Schels**, geschäftsführender Gesellschafter von Ratisbona: „Daran knüpfen wir 2020 an – wir haben viel vor.“ So baut der Entwickler in Furth im Wald den nächsten Netto-Markt in Holzbauweise. Insgesamt sind in Deutschland und auf der iberischen Halbinsel 13 neue Immobilien im Bau. Darunter befindet sich hierzulande das Fachmarktzentrum in Schwarzheide, das revitalisiert wird und in Portugal das Hotel „Casino da Ponte“.

Bei den lebensmittelgeankerten Handelsimmobilien, die hierzulande im Mittelpunkt stehen, geht es aber nicht nur um Solitärstandorte, sondern auch um Entwicklungen in Großstädten, die Bestandteil von Mixed-Use-Konzepten sind. Laut Schels reagiert Ratisbona damit auf die veränderten Lebensweisen in Großstädten, die zu einem Verschwimmen der bisherigen Grenzen von Nutzungsarten geführt haben. Lebendige Quartiere prägen zunehmend das Stadtbild. „Die Zukunft liegt in Konzepten, die Wohnen, Nahversorgung und Freizeitangebote miteinander verbinden“, so der Geschäftsführer.

Ein weiteres Thema ist die Anpassung der Gebäude an die Bedingungen von Grundstücken. Damit werden Lebensmittelanbieter bei ihrem Bestreben, nah an Wohngebiete heranzurücken, immer wieder konfrontiert. So auch bei dem neuen **Lidl-Markt** in der rheinland-pfälzischen Gemeinde Mudersbach bei Siegen im vergangenen Jahr. Im Vergleich zur üblichen Baubeschreibung von Lidl-Märkten, die eine Länge von 70 m vorsehen, musste hier ein Baukörper mit 103 m Länge entwickelt werden. □

Deals

Drei Hotelmarken für das Überseequartier

Unibail-Rodamco-Westfield (URW), die **B&L Gruppe** und **Accor** bringen drei Hotelmarken in das Westfield Hamburg-Überseequartier. Zur Eröffnung des Quartiers Ende 2022 werden die Accor-Hotelmarken **Pullman**, **Novotel** und **Ibis Styles** mit zusammen 830 Zimmern in dem Misch-Objekt an der Elbe präsent sein. Die Hotels verteilen sich auf drei Gebäude mit individuellen Architekturen. Im südlichen Teil wird die Premium-Marke Pullman



mit über 250 Zimmern in ein vom französischen Architekten Christian de Portzamparc entworfenes Gebäude einziehen. Im dahinterliegenden Bereich im gleichen Gebäudekomplex sollen sich die 170 Zimmer des gehobenen Mittelklassesegments von Novotel befinden. Gegenüber, im zentralen Bereich des Quartiers eröffnet Ibis Styles mit rd. 400 Zimmer der Economy-Klasse. Die Zimmer verteilen sich auf zwei Gebäude, die von Hild und K Architekten aus München sowie Böge Lindner K2 Architekten aus Hamburg entworfen worden sind.

+++++

Dortmund: Auf Roland Schuhe folgt die **Mayersche Buchhandlung**: Im Westenhellweg 40-46 wird ab Frühjahr 2021 die neue Adresse der Buchhandlung sein. 1 500 qm verteilt auf drei Etagen hat der Filialist angemietet, um sein tiefes Sortiment zu präsentieren. **Lührmann** hat bei dem Mieterwechsel in der Toplage beraten.